

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: F. M. Schmitz in Neuß.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß, F. M. Schmitz.
Expedition: Neuß, Markt A Nr. 91.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf. = 1½ Sgr.

Deutschland.

Berlin, 13. Januar. In seinem nicht-amtlichen Theile enthält das „Militär-Wochenblatt“ einen bemerkenswerten Aufsatz über den Schutz der deutschen Küste, der auch die furchtbaren und gewaltigen Abwehr-Vorkehrungen aufzählt und zu dem Schluß gelangt, daß die Landung eines namhaften Truppencorps an Deutschlands Küste nur von einer solchen Kriegsmacht geplant werden kann, welche im Lande das ganze Heer zu fesseln im Stande ist, während eine überlegene Panzerflotte die deutsche in ihren Kriegshäfen blockirt und eine sehr zahlreiche Transportflotte ein Truppencorps nach den deutschen Küsten führt, dessen Abzweigung von dem Landheere dieses nicht empfindlich schwächt. Der Aufsatz zeigt dann, daß die deutsche Küste vor zukünftigen Gefahren gesichert ist.

Die „Deutsche Eisenb.-Ztg.“ schließt einen längeren Artikel über Parteineubildung mit den Worten: „So viel aber steht fest, daß ohne die Bundesgenossenschaft der Ultramontanen, sei es eine bedingte oder unbedingte Bundesgenossenschaft, die Bildung einer konservativen Regierungspartei eine Unmöglichkeit ist.“

Nach Vernehmen eines Corresp. des „Han. Cour.“ übertrifft das von dem Geheimrath v. Dreyse in Sommerda neuerdings konstruirte Infanteriegewehr in Bezug auf Einfachheit, Tragweite und Treffsicherheit das Mauser'sche in so hohem Grade, daß in militär. Kreisen die Frage stark ventilirt wird, ob es nicht gerathen sei, zu einer Einführung des neuen Dreyse'schen Gewehrs zu schreiten und das Mauser'sche Gewehr der Landwehr zu überlassen. Bekanntlich ist letztere noch mit dem alten Rindnadelgewehr bewaffnet.

Berlin, 13. Jan. Der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat in Anerkennung der Wichtigkeit der Hebung der Fischzucht und Beförderung der Bildung von Genossenschaften, deren Zweck auf die genossenschaftliche Bewirthschaftung und Benutzung der Fischwasser sich erstreckt, zur Anschaffung von Alabrut, angebrüteten Fischleinen und Fischbrut, sowie Beförderung der Kosten für die Aussetzung junger Fische in die öffentlichen Gewässer nicht unerhebliche Beihilfen für 1876 in Aussicht gestellt. Anträge auf Ueberlassung von Fischbrut, Alabrut etc. bei der kaiserlichen Fischzuchtanstalt zu Jüdingen bezw. unter Vermittelung des deutschen Fischerei-Vereins zu Berlin bei der kaiserlichen Fischzuchtanstalt zu Lubow müssen aber spätestens bis zum 20. Jan. d. J. bei den betr. Regierungsbezirken gestellt werden.

Schleswig, 10. Jan. In den nordfriesischen Distrikten sind wiederum die Candidaten der Dänen, die Abgg. Krüger und Lassen (dieser an Stelle des nach Zültau verzogenen Herrn Ahlmann) in das Abgeordnetenhaus gewählt worden. Seit Annexion der Herzogthümer von Preußen haben sich die nordfriesischen Deputirten in jeder Legislaturperiode geweigert, dem König und der Verfassung den Eid zu leisten. Jedes Mal trat die Geschäftsordnungs-Commission zusammen und stellte beim Plenum den Antrag, die Abgeordneten vor die Schranken des Hauses zu citiren mit der Aufforderung zur Eidesleistung. Da die Nordfriesen diesen Citirungen nicht nachkamen, so wurden sie ihres Mandats so lange für verlustig erklärt, bis sie den Eid in vorchriftsmäßiger Form abgelegt haben würden. In der vorigen Session traten die Herren gar nicht in das Abgeordnetenhaus ein, sondern legten unmittelbar nach ihrer Wahl das Mandat nieder. Die Herren Krüger und Lassen gedachten, wie man der „Frl. Ztg.“ schreibt, ihren Platz im Abgeordnetenhaus einzunehmen, in längeren Auseinandersetzungen sich über die Verhältnisse Nordfriesen zu ergeben und betreffs der Ausführung des Art. 5 des Prager Friedens einen entsprechenden Antrag einzubringen. Nach einem Präjudiz wird ihnen in dessen bei fortgesetzter Weigerung der Eidesableistung das Wort nicht verstatet werden. Das Haus ist nämlich per Acclamation der vom damaligen Präsidenten von Jordanbeck ausgesprochenen Ansicht beigetreten, daß die Herren nicht eher zum Wort zugelassen werden können, als bis sie den Eid geleistet haben. Der jetzige Präsident von Wamgnien ist der Ansicht seines Amtsvorgängers beigetreten.

Coburg, 10. Jan. Wie die „Dorf-Ztg.“ sich von hier schreiben läßt, wird am 10. April die Königin von England mit einem Gefolge von nahezu 30 Personen hier eintreffen und während ihrer auf 10 Tage berechneten Anwesenheit im Palais des Herzogs von Coburg residiren. Von Coburg aus gedenkt die Königin nach Baden-Baden zu gehen.

München, 11. Jan. Die „Bair. Corr.“ schreibt: „Die Nachrichten verschiedener Blätter, als seien von Berlin aus Vorstellungen in München gemacht worden, daß man in Baiern mit der Heranziehung von Theologen zur activen Wehrpflicht immer noch zu schöndend und rücksichtsvoll vorgehe, ist gänzlich unwar. Es ist eine derartige Vorstellung von Berlin aus gar nicht in München eingetroffen und würde dieselbe auch gegenstandslos sein, da in Baiern das Reichswehrgesetz streng gehandhabt wird.“

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 13. Jan. Englands Beschlußfassung über die Note Andrássy's wird hier erst zur nächsten Woche erwartet, weil der Zusammentritt des Ministerraths bis dahin verschoben ist.

Wien, 13. Januar. Dem Telegraphen-Correspondenz-Bureau wird aus Constantinopel unter dem heutigen Tage telegraphirt, die Votschaster der Mächte, welche den Pariser Vertrag unterzeichneten, haben, wie aus diplomatischen Kreisen verlautet, jeder für sich bei der Hofe Schritte zu thun begonnen, um das Reformprojekt des Grafen Andrássy der Aufmerksamkeit des Sultans zu empfehlen. Die bezüglich Schritte sind indeß nur offizieller und freundschaftlicher Natur. — Zum Marine-Minister ist Dervisch Pascha ernannt worden. Ali Pascha begibt sich zu einer ihm übertragenen Ausöhnungs-Mission bei den Chäfs der Aufständischen mit Constant-Effendi am nächsten Samstag nach Moskau.

Aus **Beß** trifft heute die Nachricht ein, daß Franz Deak dem Tode nahe ist. Sein Ende kann sich vielleicht noch einige Tage hinauszuziehen, an ein Auskommen jedoch ist nicht zu denken.

Belgien.

Brüssel, 12. Jan. Der „D. R.“ wird geschrieben: Es scheint fast, als wollte die blutrothe Internationale von Belgien aus ihren Petroleum- und Dynamit durch Europa halten. Wirtigens stehen bei uns die Dinge so, daß wir über Nacht die Commune haben können. Natürlich zittert nicht die liberale Gelbbourgeoisie, das städtische Gelpopulenthum, obgleich die Commune des Liberalismus eigener Sprößling ist. Argemeine Furcht hat bei den Liberalen die Bewaffnung der Arbeiter erregt und natürlich mußte dafür wieder unser conservatives Ministerium hüben, das leider am Monarchen nicht die gewünschte Stütze findet, da derselbe mehr den Liberalen als Katholiken zuneigt. Als die Waffenverkäufe in den Arbeitsgegenständen bekannt wurden, da hieß es sofort, das Ministerium hat die Waffenverkäufe befördert, es will die Arbeiter gegen die Liberalen bewaffnen. Als ob das Ministerium den billigen Verkauf dieser vom Auslande importirten Waffen bei unseren Gesetzen erfolgreich hätte verhindern können! Noch unerschämter ist jedoch die gegen das Ministerium gerichtete Anklage der Massenbewaffnung gegen die Liberalen. Die Communisten in Belgien zeigen sich gegenüber den Katholiken fast noch feindseliger als gegenüber den Liberalen. Es hieß einen Selbstmord begehen, wollten die Minister die Commune fördern. Aber die Liberalen sind wüthend, daß durch die Marktschreier der Internationalen ihre Aktionsfreiheit — die Liberalen wollten im nächsten Juni durch Straßenelemente das jetzige Ministerium stürzen — beschränkt worden ist.

Frankreich.

Paris, 12. Jan. Das „Journal de Paris“ versichert, daß das gesammte Cabinet der Proclamation Mac Mahons zugestimmt hat; letztere berührt nur solche Fragen, über welche eine Einigung hergesteltt sei.

Paris, 13. Jan. Die „Agence Havas“ meldet: Es wird berichtet, daß heute Morgen das Einvernehmen im Ministerrath hergestellt sei. Jede Minister-Veränderung scheint beschränkt zu sein. Ein neuer Minister-Conseil wird erst am Montag stattfinden.

Dem Journal des Debats zufolge hat Leon Say nach dem heute Vormittag statt gehaltenen Ministerrathe seine Functionen als Finanz-Minister wieder angenommen.

Die offizielle Agentur Havas meldet: „Die Proclamation Mac Mahon's wurde gut aufgenommen; selbst die Republicaner zollen ihrem constitutionellen gegen die Revision der Verfassung gerichteten Charakter Beifall; sie sind besonders auch mit dem Satze zufrieden, welcher besagt, daß die Institutionen nicht revidirt werden dürfen, bevor sie auf ethische Weise in Anwendung gebracht wurden.“

Zwischen Frankreich und Mexiko ist der Telegraphen-Berkehr officiell eröffnet worden.

Ägypten.

Aus **Kairo** wird gemeldet: Der Sultan von Harrär hatte einen einzigen Bruder, den er vor ungefähr fünfzehn Jahren ins Gefängniß werfen ließ, weil er sich gegen ihn aufgelehnt hatte. Alle Witten des Unglücklichen, für dessen Befreiung sich auch der Khedive sehr stark interessirte, ihn doch aus seiner Haft zu entlassen, blieben bei der notorischen Härteigkeit seines Bruders fruchtlos. Erst als der Sultan hörte, daß die ägyptischen Truppen nicht mehr weit von seiner Hauptstadt ständen, ließ er sich herbei, dem im Kerker schmachtenden Bruder die Freiheit wiederzugeben, und bot ihm auch seine Hand zur gänzlichen Ausöhnung an, welche jedoch nur dem Anscheine nach, auch annahm. Bald darauf theilte ihm der Sultan mit, daß er, um sich von den seine Hauptstadt occupirenden ägyptischen Truppen zu befreien, mit den Gallas-Bölckern ein Bündniß geschlossen habe; in einer bestimmten Nacht werde eine Abtheilung derselben in die Hauptstadt bringen und dann im Vereine mit den Truppen des Sultans über die dortige ägyptische Besatzung herfallen und sie gänzlich abschlagen. Daraufhin beistete sich der noch immer Rache brütende Bruder des Sultans, dem Anführer der ägyptischen Truppen in Harrär, Daub Pascha, Nachricht von diesem Complotte zu geben. Dieser ließ nun schnell den Sultan, seine Großen und einige bei ihm eben weilende Gallas-Häuptlinge gefangen nehmen und sie auch gleich hinrichten. Dem Sultan ward in Gegenwart seines Bruders das Haupt abgeschlagen, und mit ihm wurden zu-

gleich auch alle Theilnehmer an dem erwähnten Complotte, ungefähr hundert an der Zahl, hingerichtet.

Unsern theuren Oberhirten,
dem Hochw. Herrn
Katholisch Paulus
am Feste des h. Namens Jesu:
ECCO IESU. EXVLAM reDVCet!

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 14. Jan. Gestern fiel am hiesigen Bahnhofe ein junger Mann so unglücklich, daß er einen Armbruch erlitt. **Düsseldorf, 14. Jan.** Der „Wesl. Ztg.“ wird aus Schleswig telegraphirt: Die Ernennung des Vicepräsidenten Bitter zum Regierungspräsidenten in Düsseldorf ist nunmehr erfolgt.

Gresfeld, 13. Jan. Mit stummem Schmerz, so schreibt die „Wesl. Ztg.“ von hier, hat die katholische Bürgerschaft heute Morgen die Kunde vernommen, daß gemäß Verfügung des Hrn. Kultusministers Falt das von den Franziskanerinnen hier selbst geleitete „Marien-Institut zur Heranbildung braver Dienstmädchen“ bis zum 1. April d. J. aufgelöst sein solle, sowie daß die Baromäerinnen im hiesigen kath. Waisenhaus bis zum 1. April 1877 mit weltlichen Personen zu versehen seien. Wer weiß, wie viel Gutes das „Marien-Institut“ im Zeitraume von fast 20 Jahren für die weibliche Jugend erzielt, wie viel hundert Kinder dort vor den größten sittlichen Gefahren gerettet worden sind, der mag den stummen Schmerz würdigen. Auch sehr viele unserer nichtkatholischen Mitbürger, insbesondere die Mitglieder der städtischen Armenverwaltung, werden es beklagen, daß die Wogen des Culturkampfes abermals eine solche Schöpfung, lediglich der Humanität dienend, wegweisen. Was die Schwestern im Waisenhaus betrifft, deren ganz vortreffliche Leitung die städtischen Behörden alljährlich bei der Revision der Anstalt in rühmlichster Weise anzuerkennen Gelegenheit hatten, so sind sie schwer zu ersetzen.

Oberhausen, 11. Jan. Gestern Abend versuchten 3 Bergleute in einer Wirthschaft an der Grenze von Dümpten den Frieden zu stören, zerwarfen unter dem üblichen Speltafel mehrere Gläser und verließen schließlich das Haus, um in dem benachbarten Laden der jüdischen Wittwe G. ihr Demolirungswerk fortzusetzen. Als auf ihre Nachfrage nach Wurst oder Fleisch, die Antwort gegeben wurde, diese Artikel seien nicht mehr vorhanden, zerschlugen die Unholde die im Laden hängende Petroleumlampe, deren Inhalt sich auf die Theke ergoß und diese in Brand setzte. Erst als ein Gendarm requirirt war, trat die nöthige Ruhe ein. Einer der Tumultuanten wurde abgeführt und soll es hierbei zur Verschreibung einiger Willen nach russischem Recept gekommen sein. Möge diese Medicin und die nachfolgende von guter dauernder Wirkung sein.

Essen, 13. Jan. Auf Beche Schacht Gustav ereignete sich gestern Nachmittag, laut der „Ess. Ztg.“, ein äußerst bedauerlicher Vorfall. Es wurde dem dort angestellten Polizeidiener M. die Anzeige gemacht, daß auf der Beche Kohlen gestohlen würden. In Begleitung des Schichtmeisters und eines anderen Beamten begab sich der Polizist nach der bezeichneten Stelle, woselbst einige Frauen Kohlen sammelten, aber beim Anblicke der Polizei an die Flucht ergriffen. Auf dem Rückwege kam der Polizist an einem Arbeiter vorbei, welcher letzterer, ebenfalls weil ihm das Fortjagen der armen Leute mißfiel, den ersteren mit den Worten attackirte: „Faulenzer, Hungerleider, ich habe auch 8 Jahre gedient und könnte, wenn ich nicht lieber arbeitete, auch Polizist sein.“ Der Arbeiter setzte diese Redensarten in der Schreier- und später in der Schmiedewerkstelle der Beche fort, worauf der Polizist denselben Anfangs mit Worten, später mit gezogener Säbel aufforderte, die Locale zu verlassen. Als dies ohne Erfolg blieb, jagte der Polizist zu dem Schmiedemeister, er wolle zum Verwalter gehen, und diesen ersuchen, den Mann vom Plage entfernen zu lassen. Darauf ging er über den Holzplatz der Wohnung des Verwalters zu. Auf diesem Wege hörte er Schritte hinter sich, wendete sich um, und erblickte in seiner Nähe den Arbeiter mit einem schweren Stück Holz, zum Schlage erhoben auf sich zukommen. Der Polizist ging zurück bis zu einer Holzwand, zog seinen Revolver und rief dem Verfolger zu, stehen zu bleiben, wo nicht, er schiesse würde. Der Aufforderung wurde keine Folge gegeben, worauf der Polizist losdrückte und den Arbeiter mitten ins Herz traf, so daß sofort der Tod erfolgte. — Der Polizist ist bereits der Staatsanwaltschaft übergeben.

Duisburg, 14. Jan. Laut der „Duisb. Ztg.“ erschöß sich ein taubstummer Hirschschneider gestern Abend in einem Hause in der Nähe des neuen Kirchhofes, wo er arbeitete. Er hatte die Mündung des Gewehrs, das er in dem Zimmer, wo er arbeitete, vor sich auf die Stirn gelegt. Der Hirschschneider war durch den Schuß ganz zerschmettert. Ob das Gewehr durch Unvorsichtigkeit sich entladen hat oder ob ein absichtlicher Selbstmord vorliegt, darüber ist noch nichts festgestellt. Wahrscheinlich hat auch bei diesem Unglück der Brautwein seine Rolle gespielt, denn ein Schnapsglas lag neben ihm.

Arter, 12. Jan. In der gestrigen Sitzung der Appellinstanz wurde gegen Herrn General-Bicar de Lorenzi verhandelt. Derselbe war in erster Instanz freigesprochen worden von der dahin lautenden Beschuldigung, am 8. August 1873 eine maßgebende Anstellung vorgenommen zu haben, indem er dem Hrn. Pastor Georg von Welling die Erlaubnis gegeben hatte, die Rechte der Pöcher Franziskaner zu hören, ohne vorher dem Herrn Oberpräsidenten den „Kandidaten“ „benannt“ zu haben. Auch diese Instanz erkannte auf Freisprechung.

Friedenstift (in Westfalen), 10. Jan. Durch Regierungsbefehl vom 23. Decbr. v. J. wurde die hiesige von Schwestern aus den Franziskaner-Orden geleitete Erziehungsanstalt zum 1. April d. J. aufgehoben, indem den Ordensschwestern von dem bezeichneten Tage an jede weitere Thätigkeit verboten wurde.

Erste Ziehung der Dombau-Lotterie
am 13. Januar 1876.

Gewinne zu 150 Mark.

55039	148283	174806	228411	233904	312564	340108
5055	62088	153563	176745	236214	294353	316888
5517	69319	155423	180297	244022	299531	317560
5986	71812	159533	181404	247888	301209	317900
13346	75134	161576	196187	250396	304540	323983
16421	82906	163441	196989	253607	304779	326744
22390	88077	164677	199412	256611	306911	329750
29463	118785	168599	213118	258712	307281	333413
41523	123642	171844	217559	275398	309517	338933
44825	146020	173186	219189	281665	311833	339832

Gewinne zu 60 Mark.

396	45344	84627	129099	173252	218741	259614	308249
1469	45506	85409	129006	175082	218761	260903	308826
1496	45710	86418	129382	176308	218906	262973	309940
1866	47150	88693	129591	176442	219768	264343	309955
3324	47701	89128	129730	176783	220015	264833	310986
6603	49434	91373	129063	177143	222716	266468	311578
6636	50347	91836	130199	177354	224601	266510	311651
6766	50914	93709	132514	170194	224754	267271	312866
7357	51964	94705	132756	181486	226160	269020	314292
8770	52407	95815	132810	182273	227751	271175	314344
11238	56497	97048	134054	182496	229679	272888	315292
12857	57141	98141	134391	183151	230042	273294	317448
13275	57676	98503	136073	184171	230273	274980	317979
14888	58105	99003	137205	184455	231037	275351	318165
14968	58313	102575	139594	185416	231777	275790	318198
16065	60715	103398	139971	187036	232444	278106	318340
18145	61423	106826	140213	188006	232506	278341	318548
18423	61744	107756	140333	188297	233601	279349	315077
21330	62534	108144	140553	192269	234090	279389	325417
22853	62974	109241	140649	196017	236499	279504	325462
23212	63290	110207	140774	196031	237353	279908	325070
23706	64364	110339	141490	196933	240175	283538	325913
25385	64977	112951	143360	198049	241894	287880	327222
26894	65854	113814	145597	198240	242391	289680	328173
26929	66957	114038	146864	198479	243201	290428	328711
27116	67620	114288	147425	198553	244874	290495	329029
27362	68027	116469	147575	199682	245696	291127	330400
27479	68286	117822	148700	201821	246513	292612	330626
27972	69397	117860	152306	202099	246529	293060	330818
28091	70593	120268	153735	202105	246912	293663	331095
28230	71293	120356	156096	202227	247387	293971	332119
28458	71555	121691	156309	202284	247554	297820	334121
29179	72365	122126	157727	202736	247616	299496	335069
30087	76518	122171	157951	205513	248602	299544	336054
30213	76445	122243	159310	206648	249077	300013	336314
30768	76187	122859	160060	207627	250153	302529	336676
31385	76583	124287	163091	209616	250977	302579	340636
31772	77054	124926	163720	210083	251632	302875	340823
32150	77899	125070	163754	210705	253085	303425	341680
33528	78241	125074	166688	211497	253161	305656	341990
34168	79111	125339	168509	213229	254352	306086	344200
35568	79792	126410	168598	214772	256355	306490	345329
37056	80497	127458	168622	215902	256443	306532	346417
39790	81055	127765	169255	217154	257238	306840	347353
42210	81222	127788	169478	217487	257550	307461	347755
44633	81240	128853	173133	217583	258732	307704	349180
							349871

Außerdem fielen folgende Kunstwerke auf die nachstehenden Losnummern:

20065 „Sacrifice in der Marcuskirche“. Delgemälde von H. Peger in München.

25393 „Landschaft“. Delgem. von C. G. Rodde in Danzig.

63038 „Landschaft“. Delgem. von Ch. M. Webb in Cleve.

64830 „Partie bei Pien“. Delgem. von W. Voskart in München.

69830 „Verkündigung Maria“. Delgemälde von Fr. Müller in Düsseldorf.

70893 „Genrebild“. Delgem. von A. Tannert in Düsseldorf.

75297 „Die Freude“. Delgem. von H. Hamm in München.

85917 „Am Weihnachtsfest“. Delgem. von H. Werner in Düsseldorf.

87377 „Gesangunterricht“. Delgemälde von J. Weinke in Düsseldorf.

97505 „Der Dachstein mit dem Goral-See“. Delgem. von Th. Roden in Düsseldorf.

109658 „Mühle bei St. Goarshausen“. Delgemälde von J. Jansen in Düsseldorf.

113327 „Landschaft“. Delgem. von C. C. Post in Düsseldorf.

124571 „Der Dacht“. Delgem. von P. Koerle in München.

127447 „Venusstempel in Rom“. Delgem. von A. Arz in Düsseldorf.

136797 „Im Thüringer Wald“. Aquarell von Prof. G. Osterwald in Köln.

151313 „Studienkopf“. Delgemälde von Th. v. d. Bed in Düsseldorf.

164961 „La Madonna di San Sisto“. Kupferst. von J. Keller in Düsseldorf.

169867 „Schachtelhaas“. Delgem. v. J. Büttler in Düsseldorf.

186344 „Wildejäger auf der Alm“. Delgem. von G. Canton in München.

190431 „Landschaft“. Delgem. von H. Debensthal in Köln.

202223 „Kastanienwald bei Meran“. Delgem. von Prof. H. Junt in Stuttgart.

218079 „Von Ausfluss des Eisees“. Delgemälde von J. Schöperer in München.

222916 „Stilleben“. Delgem. von G. Schulz in Düsseldorf.

235857 „Soldat aus dem 30jährigen Kriege“. Delgemälde von Volkhardt in Düsseldorf.

237653 „Rhein-Album“. Aqu. von Prof. C. Scheuren in Düsseldorf.

246701 „Der Dom zu Köln“. Von Fr. Schmitz in Köln.

250664 „Vorwärtiger Fjord“. Delgem. von A. Raßmussen in Düsseldorf.

251712 „Oberaufer“. Delg. von A. Faustner in München.

254968 „Französische Garde-Einfahrt“. Delgem. von C. Hünten in Düsseldorf.

255729 „Kathedrale von Sevilla“. Aqu. von F. Perlsberg in München.

262077 „Für's Vaterland“. Delgem. von H. Sondermann in Düsseldorf.

625224 „Rhein-Album“. Aqu. von Prof. C. Scheuren in Düsseldorf.

281080 „Genrebild“. Delgem. von Prof. D. Erdmann in Düsseldorf.

305759 „Werkstätten Dorf“. Delgem. von H. Deiters in Düsseldorf.

308872 „Zwei Federzeichnungen“. Von D. Dienz in Köln.

311653 „Landschaft mit Mühle“. Delgem. von G. Gensdow in Düsseldorf.

316524 „Landschaft“. Delgemälde von W. Klein in Düsseldorf.

325013 „Der Blumenfreund“. Delgem. von C. Raumann in München.

330202 „Rhein-Album“. Aqu. von Prof. C. Scheuren in Düsseldorf.

333155 „Wandernde Wahrsagerin“. Delgem. von Fräulein Minna Heeren in Düsseldorf.

339403 „Schwarzwälder Kirchgängerin“. Delgem. von C. Schelinger in Düsseldorf.

346597 „Schneewerfen“. Delgemälde von A. Toussaint in Düsseldorf.

Handels-Nachrichten.

Neuß, 15. Jan. (Wochenbericht.) Die Woche machte in der verfloßenen Woche in unserm hiesigen Getreidegeschäft wesentliche Fortschritte, und erfuhren die Notierungen sämtlicher Fruchtgattungen bei anhaltend lebhaftem Handel einen nicht unbedeutenden Aufschlag. Weizen fand trotz der gedrückten Preise lebhaften Abgang. Roggen ebenso wenig gefragt. Gerste ruhig. Hafer schenkte man wenig Beachtung. Buchweizen flau. — In Delfaaten entwickelte sich im Allgemeinen etwas mehr Leben. Rüböl machte unter dem Einflusse der andern Märkte eine weitere rückgängige Bewegung. Preistendenzen ziemlich unverändert. — Mehl ging äußerst schleppend ab, während Kleien noch gut bezahlt blieben.

Neuß, 15. Jan. Am hiesigen Blase (nicht am hiesigen Bandmarkt) wurden umgelegt: ausländische Futtergerste zu 18.50 und Brauergerste zu 21.00—23.00 per Sad von 100 Stk.

Köln, 14. Jan. (Amtl. Notierungen des Handelsmatters.) Weizen mitter, hies. 19.50—20.00, 19.50—20.00; per März 19.50, 19.50, 19.50; per Mai 20.10—20.00—19.95, 19.95, 19.95.

Roggen unverändert, hies. 14.75—16.00, 14.75—16.00; per März 14.75—16.00, 14.75—16.00; per Mai 14.40—14.40, 14.40, 14.40.

Hafer unverändert, ohne Sad per 100 Kilo mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter per März 17.50, 17.50.

Rüböl 16.50—17.25; per März 16.80—17.40; per Mai 16.80—17.40. Zufuhren ca. 500 Sad, meist Weizen.

Köln, 14. Jan. (Situationsmarkt.) Butter per Pfd. 1.20. Eier per Viertel 2.00. Enten per St. 2.00. Gänse per St. 5.50. Hühner per Paar 1.60. Truthahn pr. St. 0.60. Fasan pr. St. 3.—. Hühner per St. 1.40. Tauben pr. P. 0.70 Pfg.; Döhlensfleisch 0.60. Hammelfleisch 0.60. Rindfleisch 0.50. Speck geräuchert 0.80. Kartoffeln weiße per 100 Pfd. 3.80. do. rote 4.00.

Berlin, 14. Jan. Weizen per Jan. 18.00, 18.00, 18.00; Roggen per Jan. 15.50, 15.50, 15.50; Hafer per Jan. 14.00, 14.00, 14.00; Gerste loco 16.50, 16.50, 16.50; per Jan.-Febr. 16.50, 16.50, 16.50; per April-Mai 16.50, 16.50, 16.50; Spiritus loco ohne Sad 14.00, 14.00, 14.00; per Jan.-Febr. 14.00, 14.00, 14.00.

Stettin, 14. Jan. Weizen mitter, per April-Mai 198.00, Mai-Juni 201.50, Roggen mitter, per Jan.-Febr. 141.00, per April-Mai 143.50, per Mai-Juni 144.00. Spiritus mitter, per April-Mai 64.00, per Sept.-Oct. 64.00. Spiritus ruhig, loco 43.50, per Jan.-Febr. 45.00, per April-Mai 46.80, per Mai-Juni 48.80.

Antwerpen, 14. Jan. Raff. Petroleum höher, blank disp. 32.32, 32.32, 32.32; per Jan. 32.32, 32.32, 32.32; per März 31.32, 31.32, 31.32; per April 30.32, 30.32, 30.32; per Mai 29.32, 29.32, 29.32; per Juni 28.32, 28.32, 28.32; per Juli 27.32, 27.32, 27.32; per Aug. 26.32, 26.32, 26.32; per Sept. 25.32, 25.32, 25.32; per Oct. 24.32, 24.32, 24.32; per Nov. 23.32, 23.32, 23.32; per Dec. 22.32, 22.32, 22.32; per Jan. 21.32, 21.32, 21.32; per Feb. 20.32, 20.32, 20.32; per März 19.32, 19.32, 19.32; per April 18.32, 18.32, 18.32; per Mai 17.32, 17.32, 17.32; per Juni 16.32, 16.32, 16.32; per Juli 15.32, 15.32, 15.32; per Aug. 14.32, 14.32, 14.32; per Sept. 13.32, 13.32, 13.32; per Oct. 12.32, 12.32, 12.32; per Nov. 11.32, 11.32, 11.32; per Dec. 10.32, 10.32, 10.32; per Jan. 9.32, 9.32, 9.32; per Feb. 8.32, 8.32, 8.32; per März 7.32, 7.32, 7.32; per April 6.32, 6.32, 6.32; per Mai 5.32, 5.32, 5.32; per Juni 4.32, 4.32, 4.32; per Juli 3.32, 3.32, 3.32; per Aug. 2.32, 2.32, 2.32; per Sept. 1.32, 1.32, 1.32; per Oct. 0.32, 0.32, 0.32; per Nov. 0.32, 0.32, 0.32; per Dec. 0.32, 0.32, 0.32; per Jan. 0.32, 0.32, 0.32; per Feb. 0.32, 0.32, 0.32; per März 0.32, 0.32, 0.32; per April 0.32, 0.32, 0.32; per Mai 0.32, 0.32, 0.32; per Juni 0.32, 0.32, 0.32; per Juli 0.32, 0.32, 0.32; per Aug. 0.32, 0.32, 0.32; per Sept. 0.32, 0.32, 0.32; per Oct. 0.32, 0.32, 0.32; per Nov. 0.32, 0.32, 0.32; per Dec. 0.32, 0.32, 0.32; per Jan. 0.32, 0.32, 0.32; per Feb. 0.32, 0.32, 0.32; per März 0.32, 0.32, 0.32; per April 0.32, 0.32, 0.32; per Mai 0.32, 0.32, 0.32; per Juni 0.32, 0.32, 0.32; per Juli 0.32, 0.32, 0.32; per Aug. 0.32, 0.32, 0.32; per Sept. 0.32, 0.32, 0.32; per Oct. 0.32, 0.32, 0.32; per Nov. 0.32, 0.32, 0.32; per Dec. 0.32, 0.32, 0.32; per Jan. 0.32, 0.32, 0.32; per Feb. 0.32, 0.32, 0.32; per März 0.32, 0.32, 0.32; per April 0.32, 0.32, 0.32; per Mai 0.32, 0.32, 0.32; per Juni 0.32, 0.32, 0.32; per Juli 0.32, 0.32, 0.32; per Aug. 0.32, 0.32, 0.32; per Sept. 0.32, 0.32, 0.32; per Oct. 0.32, 0.32, 0.32; per Nov. 0.32, 0.32, 0.32; per Dec. 0.32, 0.32, 0.32; per Jan. 0.32, 0.32, 0.32; per Feb. 0.32, 0.32, 0.32; per März 0.32, 0.32, 0.32; per April 0.32, 0.32, 0.32; per Mai 0.32, 0.32, 0.32; per Juni 0.32, 0.32, 0.32; per Juli 0.32, 0.32, 0.32; per Aug. 0.32, 0.32, 0.32; per Sept. 0.32, 0.32, 0.32; per Oct. 0.32, 0.32, 0.32; per Nov. 0.32, 0.32, 0.32; per Dec. 0.32, 0.32, 0.32; per Jan. 0.32, 0.32, 0.32; per Feb. 0.32, 0.32, 0.32; per März 0.32, 0.32, 0.32; per April 0.32, 0.32, 0.32; per Mai 0.32, 0.32, 0.32; per Juni 0.32, 0.32, 0.32; per Juli 0.32, 0.32, 0.32; per Aug. 0.32, 0.32, 0.32; per Sept. 0.32, 0.32, 0.32; per Oct. 0.32, 0.32, 0.32; per Nov. 0.32, 0.32, 0.32; per Dec. 0.32, 0.32, 0.32; per Jan. 0.32, 0.32, 0.32; per Feb. 0.32, 0.32, 0.32; per März 0.32, 0.32, 0.32; per April 0.32, 0.32, 0.32; per Mai 0.32, 0.32, 0.32; per Juni 0.32, 0.32, 0.32; per Juli 0.32, 0.32, 0.32; per Aug. 0.32, 0.32, 0.32; per Sept. 0.32, 0.32, 0.32; per Oct. 0.32, 0.32, 0.32; per Nov. 0.32, 0.32, 0.32; per Dec. 0.32, 0.32, 0.32; per Jan. 0.32, 0.32, 0.32; per Feb. 0.32, 0.32, 0.32; per März 0.32, 0.32, 0.32; per April 0.32, 0.32, 0.32; per Mai 0.32, 0.32, 0.32; per Juni 0.32, 0.32, 0.32; per Juli 0.32, 0.32, 0.32; per Aug. 0.32, 0.32, 0.32; per Sept. 0.32, 0.32, 0.32; per Oct. 0.32, 0.32, 0.32; per Nov. 0.32, 0.32, 0.32; per Dec. 0.32, 0.32, 0.32; per Jan. 0.32, 0.32, 0.32; per Feb. 0.32, 0.32, 0.32; per März 0.32, 0.32, 0.32; per April 0.32, 0.32, 0.32; per Mai 0.32, 0.32, 0.32; per Juni 0.32, 0.32, 0.32; per Juli 0.32, 0.32, 0.32; per Aug. 0.32, 0.32, 0.32; per Sept. 0.32, 0.32, 0.32; per Oct. 0.32, 0.32, 0.32; per Nov. 0.32, 0.32, 0.32; per Dec. 0.32, 0.32, 0.32; per Jan. 0.32, 0.32, 0.32; per Feb. 0.32, 0.32, 0.32; per März 0.32, 0.32, 0.32; per April 0.32, 0.32, 0.32; per Mai 0.32, 0.32, 0.32; per Juni 0.32, 0.32, 0.32; per Juli 0.32, 0.32, 0.32; per Aug. 0.32, 0.32, 0.32; per Sept. 0.32, 0.32, 0.32; per Oct. 0.32, 0.32, 0.32; per Nov. 0.32, 0.32, 0.32; per Dec. 0.32, 0.32, 0.32; per Jan. 0.32, 0.32, 0.32; per Feb. 0.32, 0.32, 0.32; per März 0.32, 0.32, 0.32; per April 0.32, 0.32, 0.32; per Mai 0.32, 0.32, 0.32; per Juni 0.32, 0.32, 0.32; per Juli 0.32, 0.32, 0.32; per Aug. 0.32, 0.32, 0.32; per Sept. 0.32, 0.32, 0.32; per Oct. 0.32, 0.32, 0.32; per Nov. 0.32, 0.32, 0.32; per Dec. 0.32, 0.32, 0.32; per Jan. 0.32, 0.32, 0.32; per Feb. 0.32, 0.32, 0.32; per März 0.32, 0.32, 0.32; per April 0.32, 0.32, 0.32; per Mai 0.32, 0.32, 0.32; per Juni 0.32, 0.32, 0.32; per Juli 0.32, 0.32, 0.32; per Aug. 0.32, 0.32, 0.32; per Sept. 0.32, 0.32, 0.32; per Oct. 0.32, 0.32, 0.32; per Nov. 0.32, 0.32, 0.32; per Dec. 0.32, 0.32, 0.32; per Jan. 0.32, 0.32, 0.32; per Feb. 0.32, 0.32, 0.32; per März 0.32, 0.32, 0.32; per April 0.32, 0.32, 0.32; per Mai 0.32, 0.32, 0.32; per Juni 0.32, 0.32, 0.32; per Juli 0.32, 0.32, 0.32; per Aug. 0.32, 0.32, 0.32; per Sept. 0.32, 0.32, 0.32; per Oct. 0.32, 0.32, 0.32; per Nov. 0.32, 0.32, 0.32; per Dec. 0.32, 0.32, 0.32; per Jan. 0.32, 0.32, 0.32; per Feb. 0.32, 0.32, 0.32; per März 0.32, 0.32, 0.32; per April 0.32, 0.32, 0.32; per Mai 0.32, 0.32, 0.32; per Juni 0.32, 0.32, 0.32; per Juli 0.32, 0.32, 0.32; per Aug. 0.32, 0.32, 0.32; per Sept. 0.32, 0.32, 0.32; per Oct. 0.32, 0.32, 0.32; per Nov. 0.32, 0.32, 0.32; per Dec. 0.32, 0.32, 0.32; per Jan. 0.32, 0.32, 0.32; per Feb. 0.32, 0.32, 0.32; per März 0.32, 0.32, 0.32; per April 0.32, 0.32, 0.32; per Mai 0.32, 0.32, 0.32; per Juni 0.32, 0.32, 0.32; per Juli 0.32, 0.32, 0.32; per Aug. 0.32, 0.32, 0.32; per Sept. 0.32, 0.32, 0.32; per Oct. 0.32, 0.32, 0.32; per Nov. 0.32, 0.32, 0.32; per Dec. 0.32, 0.32, 0.32; per Jan. 0.32, 0.32, 0.32; per Feb. 0.32, 0.32, 0.32; per März 0.32, 0.32, 0.32; per April 0.32, 0.32, 0.32; per Mai 0.32, 0.32, 0.32; per Juni 0.32, 0.32, 0.32; per Juli 0.32, 0.32, 0.32; per Aug. 0.32, 0.32, 0.32; per Sept. 0.32, 0.32, 0.32; per Oct. 0.32, 0.32, 0.32; per Nov. 0.32, 0.32, 0.32; per Dec. 0.32, 0.32, 0.32; per Jan. 0.32, 0.32, 0.32; per Feb. 0.32, 0.32, 0.32; per März 0.32, 0.32, 0.32; per April 0.32, 0.32, 0

Großer Mobilar-Verkauf zu Geln auf Neuschauerhof.

Am 24., 25. und 26. Januar 1876,
jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend,
läßt Herr Wilhelm Hüsgen auf Schauerhof wegen Verziehung und
Niederlegung der Ackerwirtschaft sein ganzes Guts- und Hausmobilar,
bestehend in:

7 Pferden, darunter 1 tragende Stute und 2 Reit- und Wagen-
pferden, 1 zweijähriges Fohlen, 23 Stück Rindvieh, worunter fette,
tragende und milchgebende, 3 Buchstiere, 1 Volderwagen, 2 lange
Karren, 3 Schlagkarren mit breiten Rädern und eisernen Achsen,
1 Paar neue breite Räder, 3 eiserne Flügel, Eggen, 1 Ketten-
schleife, 1 eiserne und 1 hölzerne Walze, 1 eiserne Dreischaar,
sämtliches Pferdegeschirr, 1 Wagen mit verstellbarem Verdeck, 1
Tilbury mit Geschirr, 1 zweispänniges Wagengeschirr, 1 vollständi-
ges Reitgeschirr, 2 Schlitten, 1 Dreschmaschine mit Schüttelwerk,
2 Wannenmühlen, 1 Staubmühle, 1 Saamendreschmaschine, 3 Karren-
tücher, 1 Handheuschere, 1 Rübenmühle, 1 Hackelstiege, 1 Brod-
netmaschine, 1 Beutelfiste, 1 Waschmaschine, 1 neue gußeiserne
Sauchpumpe, 2 Wagen, 1 Decimalwaage, 1 Heckschneidmaschine, 1
transportabler Viehfessel, 1 Weinwandmangel, 1 vollständige Schmiede.
Hausmobilien aller Art, als: Kisten, Kasten, Bettstellen, 3 So-
phas, 1 Defen, 1 Mantelofen, 1 großer und 1 kleiner Sprungherd,
Waschtische, Commodes, Secretair, 2 achtstellige Wanduhren, 1 Klav-
ier, 2 Waschbütten, Tonnen, Fässer, geschnittenes Holz, 1 Partie
Pflastersteine, Kunkelrüben, Kartoffeln und Heu ist vor der Zeit
unter der Hand zu kaufen.
Öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.
Am ersten Tage werden die Pferde, Pferdegeschirr, Wagen, Tilbury,
Schlitten, Ackergeräte, Dreschmaschinen etc., am zweiten Tage das Rind-
vieh und Ackergeräte und am dritten Tage das Hausmobilar verkauft.
Neuß.

Holz-Verkauf zu Kaarst am Nordkanal.

Freitag den 28. Januar 1876,
Nachmittags 2 Uhr,
läßt Frau Wittwe Hüthmacher
auf Weidenhof zu Kaarst im Wirtshaus-
lokale von Herrn Hümpges zu
Kaarst am Nordkanal öffentlich auf
Credit gegen Bürgschaft versteigern:
27 Rtn. Schlagholz im Wirtshaus-
felsenbusch in der langen Heide.
Hierbei läßt gleichzeitig mitver-
steigern Herr Wilhelm Hüfner
zu Kaarst:
3 Rtn. Schlagholz im Kaarster-
broich,
2 Rtn. ditto am Nordkanal,
10 Rtn. ditto am Erbe stehend,
9 Rtn. gefälltes Holz am Erbe
lagernd,
1 Rtn. Kirschbaum am Erbe.
Neuß. Knein, Notar.

Holz-Verkauf zu Kaarst.

Am Freitag den 28. Jan. 1876,
Nachmittags 3 Uhr,
lassen Geschwister Radmacher zu
Kaarst im Wirtshauslokal von Herrn
Hümpges zu Kaarst am Nordkanal
öffentlich auf Credit gegen Bürg-
schaft versteigern:
28 Rtn. Weiden im großen Broich
in der Nähe des alten Kufen-
hofes stehend, für Holzschuh-
macher und Bauholz geeignet.
Neuß. Knein, Notar.

Holz-Verkauf zu Wüttgen am Nordkanal.

Montag den 31. Januar 1876,
Nachmittags 1 Uhr,
läßt Frau Wwe. Hüsgen zu Wüt-
tgen auf Boteshof im Wirtshauslokal
der Frau Wwe. Dorian zu Wüt-
tgen am Nordkanal öffentlich auf Credit
gegen Bürgschaft versteigern:
8 Mrg. schönes Schlagholz im
Eichen in angemessenen Rtn.
Herr Adam Kreuzer zu Wüt-
tgen zeigt das Holz näher an.
Neuß. Knein, Notar.

Großer Holz-Verkauf zu Kleinenbroich.

Mittwoch den 19. Januar c.,
Morgens 11 Uhr,
lassen Kinder und Erben von Frau
Wittwe Heinrich Schieffer zu
Kleinenbroich, im Wirtshauslokal von

Immobilarverkauf zu Rosellen.

Montag den 7. Februar curr.,
Nachmittags 2 Uhr,
lassen Kinder und Erben des verleb-
ten Franz Jacob, im Wirtshauslo-
kal von Wilms zu Rosellen, öf-
fentlich versteigern:
ein zu Schlicherum neben Wwe.
Kippes und Jos. Welter gelege-
nes Wohnhaus Nr. 74, nebst
Stall und Garten, groß 72 Rth.
60 Fuß.
Brandenburgs, Notar.

Immobilien-Ver- steigerung zu Barrenstein.

Am Mittwoch, 19. Jan. 1876,
Nachmittags 2 Uhr,
werden in der Theilungssache der
Erben Dederichs zu Barrenstein
in der Wohnung des Wirtshaus-
besizers Joseph Mehmen daselbst folgende
Immobilien:

1. eine Parzelle Ackerland an der
Baach, groß 85 Rth. 30 Fuß,
2. eine ditto am Krebsbusch, groß
103 Rth. 40 Fuß,
3. eine ditto zwischen Bronover,
groß 166 Rth.,
4. eine ditto daselbst, groß 166
Rth. 10 Fuß,
5. eine ditto an Barrenstein, groß
169 Rth. 40 Fuß,
6. eine ditto daselbst, groß 169
Rth. 40 Fuß,
7. eine ditto zwischen Dedoven,
groß 1 Morg. 5 Rth. 40 Fuß,
8. eine ditto daselbst, groß 1 Mrg.
5 Rth. 40 Fuß,
9. eine ditto daselbst, groß 1 Mrg.
5 Rth. 40 Fuß,
10. eine ditto daselbst, groß 1 Mrg
5 Rth. 40 Fuß,
11. eine ditto zwischen Altrath, groß
114 Rth. 70 Fuß,
12. eine ditto am Wassertälchen,
groß 160 Rth. 70 Fuß,
öffentlich an den Meistbietenden auf
Credit und gegen Bürgschaft ver-
steigert.
Wevelinghoven, den 10. Nov. 1875.
Notar Vorren.

Mobilar- Versteigerung zu Ramrath.

Am Montag den 17. Jan. 1876,
Morgens 9 Uhr,
und an dem folgenden Tage um die-
selbe Stunde, lassen die Erben und
Nachlassfolger der zu Ramrath
verlebten Eheleute Caspar Schot-
ten u. Anna Maria Bongard,
in dem Sterbehause derselben, das
ganze Hof- und Haus-Inventar öf-
fentlich gegen Zahlungsausstand und
gute Bürgschaft verkaufen:

- I. den ganzen Viehbestand u. sämtli-
che Ackergeräthschaften, als:
5 Kühe, theil tragend, theils
milchgebend, 1 Rind, 1 Zähr-
ling, 2 Pferde, 1 Fohlen, 1
fettes Schwein, verschiedene
Karren, Pferdegeschirr, 1 Chaise
mit Geschirr, Flügel, Eggen,
Wellen, Ketten, 1 Wannenmühle,
Senfen, Säde und sonstige Acker-
geräthschaften.
- II. Hausgeräthen aller Art, nämlich:
Defen, Journaifen, Küchen- und
Mischschänke, Tische, Stühle,
Kleider- und Glaschränke, Bett-
stellen mit Bettwerk, Uhren,
Porzellan- und Kupferfachen.
- III. Kartoffeln, Weizen, Roggen,
Zuckerrüben, Heu und Stroh
und dergleichen, sodann 4 Ul-
men, 2 Eichen und 1 Eiche,
stehend im Kamp zu Ramrath.
Gegenstände bis zu 3 Mark müssen
gleich bezahlt werden.
Wevelinghoven, 2. Decbr. 1875.
Notar Vorren.

Kirchen- u. andere Capitalien
in beliebigen Beträgen sind zum Aus-
leihen angemeldet bei
Notar Vorren in Wevelinghoven.

Großer Mobilarverkauf zu Neubrückermühle.

Am Donnerstag den 20. Januar 1876,
Morgens 9 Uhr,

und am folgenden Tage um dieselbe Zeit, läßt der Landwirth und Müller
Herr Clemens Krosch zu Neubrückermühle wegen Niederlegung
des Müllergeschäftes sein ganzes Haus- und Gutsinventar öffentlich an
den Meistbietenden gegen Zahlungsausstand und gute Bürgschaft ver-
steigern:

- I. 5 kräftige Pferde, 17 Stück Hornvieh, theils milchgebend, theils
tragend und theils fett, 8 Schweine meistens fett, 4 lange Karren
mit breiten Rädern und eisernen Achsen, 2 Schlagkarren, verschiedene
Flüge, Eggen und Walzen, 1 Extirpator, 1 Staubmühle, 1 Rüben-
mühle, 2 Beutelfisten, mehrere Wehlkisten, Waagen mit Gewicht,
3 Karrentücher, 1 Chaise, 1 vollständiges Reitgeschirr, Pferdege-
schirr, Bloch- und andere Ketten, 2 eiserne Flachstreifen, 3 Flach-
schüssel- und verschiedene Mühlen- und sonstige Ackergeräthschaften.
- II. Hausmobilien aller Art, als: Kisten, Kasten, Tische, Bänke, Schränke,
Stühle, 1 Kanapee, 1 Journaife, Defen, 1 Rahmstange, Bettstellen,
Spiegel, verschiedene Hausuhren, 1 Tafelklavier, verschiedene große
und kleine Delfässer, Tonnen, 1 sehr gute Fleischbütte und mehrere
andere Bütten und dergl.
Am ersten Tage gegen 11 Uhr Morgens wird das Vieh zum Ver-
kaufe ausgestellt.
Gegenstände bis zu 3 Mark müssen sofort bezahlt werden.
Wevelinghoven, den 29. December 1875.
Notar Vorren.

Holz-Verkauf zu Grottenherten.

Herr Balh. Sub. Jillicien,
Gutsbesitzer zu Grottenherten, läßt
am Dienstag den 18. Jan. c.,
Morgens um 10 Uhr,
im Locale des Wirtshausbesizers Herrn J. H.
Brenner zu Grottenherten:
60 Nummern Weiden von 1 bis
2 Fuß Durchmesser, ferner
2 Nußbäume, davon einer im
Durchmesser von 1 1/2 Fuß,
stehend in den Baumgärten seines
Gutes zu Grottenherten, vor unter-
schriebenem Notare öffentlich auf
Credit versteigern.
Wevelinghoven, den 5. Januar 1876.
Al. Ranstetten, Notar.

Verkauf v. Canada-Pappeln im Burgbroich bei Wedburg.

Herr Joseph Heymann, Kauf-
mann zu Goch, läßt
am Samstag den 22. Jan. c.,
Mittags 12 Uhr anfangend,
zu Wedburg beim Wirtshaus W. C.
Heidemann:
85 Rtn. Canada-Pappeln von
sehr reinem Wuchstum, stehend
im Burgbroich, weiß numme-
riert und beginnend mit der
Nummer 171 rechts an der
Gingangsallee,
vor unterschriebenem Notare öffent-
lich auf Credit versteigern.
Wedburg, den 3. Januar 1876.
Al. Ranstetten, Notar.

Mobilarverkauf.

Am Dienstag den 18. Januar
1876 und am Tage darauf,
jedesmal v. Morgens 9 Uhr ab,
lassen die Erben Sassen theilungs-
halber auf Haus Kierst zu Kierst,
Bürgermeisterei Sant, die nachbe-
zeichneten Mobilargegenstände öffent-
lich auf Credit verkaufen.

- Es werden verkauft:
- A. 1 Pferd, braune Stute, 2 Wa-
gen mit Geschirr, wovon einer
noch fast neu ist, und 1 Chaise.
 - B. Ackergeräthschaften und Vor-
räthe, als: 1 neue Karre mit
breiten Rädern, 2 Schlagkar-
ren, 1 Jauchekarre, 1 Flug, 3
Eggen, 2 Walzen, 1 Wannen-
mühle, 1 Rübenmühle, 1 Hackel-
bank, 1 Winde, 1 Hobelbank, 1
Waage mit Gewicht, 2 Schieb-
karren, 2 Jauchepumpen, Pferde-
geschirr, Ketten, 1 Dreschtuch und
sonstige Ackergeräte, sodann
Bau- und Brandholz, mehrere
Tausend Pfund Grasheu, Kunkel-
rüben, Kartoffeln und süßes
Apfelfrucht.
 - C. 1 Krautpresse mit Zubehör.

Holz-Verkauf zu Schloß Meer bei Büderich.

Der auf dem Hause Lengenborg
wohnende Rentner und Ritterguts-
besitzer Herr Friedr. Freiherr
von der Leden-Bloemersheim
läßt am
Montag den 17. Jan. 1876,
Morgens punkt 9 Uhr,
zu Büderich im Locale des Wirtshaus-
besizers Friedr. Neuhäuser, fol-
gende Gehölze auf Credit öffentlich
verkaufen, nämlich:

- 30 Rtn. schwere Eichen im
Hafenbusch,
15 Rtn. schwere Buchen daselbst,
20 Rtn. Birkenstämme am Kaar-
ster Schlagbaum,
50 Rtn. Kiefernstämme daselbst,
50 Rtn. Pappelnstämme am
Biehof,
220 Raummeter Buchenscheit-
holz, theils im Hafenbusch, theils
im vorigjährigen Schlage,
300 Reiserbäume, im Hafen-
busch am Kaarster Schlagbaum,
im Weller und am Biehof
lagernd,
ferner eine Partie guterhalten-
er Thüren und Remisenthore,
sowie eine schwere Linde auf
dem Schloßhofe lagernd.
Grefeld. Gundt, Notar.

Eine fast neue Bierseife und
Gaststube, ein Regenschirm, eine
Partie Fensterrahmen sind bil-
lig zu kaufen. Markt A 60.

Fortwährend schöne oberländer
Kartoffeln zu haben bei Wm.
Schneider in Grevenbroich an der
Bahn.

Eine starke Drehbank mit Holz-
brett von 11 Fuß Länge, mit Spindel
und Selbstgang ist billig zu kaufen.
Bei wem, sagt die Exp.

Fruchtpreise zu Neuß

vom 15. Januar. Weizen I. Qu. 20.40, 2. Qu. 18.90. Roggen I. Qu. 15.60, 2. Qu. 14.60. Sommergerste —. Wintergerste —. Hafer 17.60
— Rüböl p. 100 Rl. in Bar. v. 100 Rl. 74.50, do. fro. 76.50. Rapsöl p. 100 Rl. 18.00. Ger. Del 3 Rl. höher als Rüböl. Branntwein p. 100 Rl. zu 5 Proc. 40.00.
Amsterd., 14. Jan. Weizen loco —, per Jan. —, per März 275. Roggen loco —, per Jan. —, per März 178.00. Rüböl loco 33 1/4, per Jan. —, per März 33 1/4. Raps loco —
Hamburg, 14. Jan. Weizen per Jan.-Febr. 195.00 G., Roggen per Jan.-Febr. 145.00, per April-Mai 149.00 G.

Abr. Lehmann, Büchel A 166,

empfiehlt: Winter-Heberzieher, Sackröcke, Joppen, Hausröcke, Schlafröcke, Hosen und Westen.
Knaben-Anzüge und Heberzieher, sowie Damen-Paletots und Jaquetts in großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen.
Anfertigung nach Maass.

Waarenverkauf zu Neuf.

Montag den 17. Jan. 1876,
Morgens 9 Uhr,

läßt der Kaufmann Herr J. Hirsch
dahier in seiner Wohnung Büchel
D 179 auf Credit gegen Bürgschaft
versteigern:

Manufakturwaaren aller Art,
als: Kleiderstoffe, Bettmöbel,
Barchend, woll. Tücher, Schawls,
weiß und blau einen, Messer,
Wieber, wollene und gesteppte
Decken, wollene Jacken u. Unter-
hosen, Wachstuch, Regenschirme,
Bettfedern u., ferner fertige
Heberzieher, Jaquetts, Hosen,
Westen, Damenmäntel, Regen-
mäntel, Knaben-Anzüge, Arbeits-
kleider u., ferner Tische, Bur-
tin, Double, Ratine u. Eskimo.
Neuf, den 12. Jan. 1876.
Rainer Schopen.

Mobilarverkauf und Verpachtung zu Büttgen im Vorst.

Am Dienstag den 18. Januar
1876, Nachmittags 1 Uhr,

lassen der Ackerer Johann Deus
und Kinder zu Büttgen im Vorst
in ihrer Wohnung daselbst:

I. auf Credit gegen Bürgschaft ver-
kaufen:

1 tragende Kuh, 1 Kind, 1
Karre mit eiserner Achse, Pflug,
Eggen, verschiedene Ackergeräthe
u., 1 Partie Wassertröge, Möb-
ren, Runkelrüben, Bohnenstän-
gen, Brand- und Nutzholz, 1
Eiche, 1 Nußbaum u., ferner
Hausgeräthe aller Art, als Tische,
Stühle, Kanapees, Küchen-
schrank, 2 Bettstellen mit Bett-
werk, 2 Decken, Kochtöpfe, Kup-
fer, Zinn, Porzellan u.;
II. auf längere Jahre verpachten:

Das zu Büttgen im Vorst ne-
ben Martin Dessen und Math.
Heinr. Hannen gelegene Erbe,
bestehend in Wohnhaus, Scheune,
Stallung und Garten, 1/4 Morg.
groß.
Neuf, den 7. Januar 1876.
Rainer Schopen.

Immobilien-Verkauf zu Dorf.

Am Montag den 31. Jan. c.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthschaftslocale von Fuhmacker
zu Dorf lassen die Geschwister Fu-
bert und Gertr. Fuchs daselbst
auf ausgedehnte Zahlungsstermine ver-
steigern:

Das zu Dorf an der Dorfstraße
neben Heintz. Teufel und Mor-
ferhofland gelegene Erbe, be-
stehend in Wohnhaus No. 15
mit Stall, Werkstätte und Gar-
ten, 45 Ruth. 20 Fuß groß.
Neuf, Rainer Schopen.

Verkauf zu Wevelinghoven.

Am künftigen Montag den 17.
Januar 1876, Morgens 11 Uhr,

läßt Herr Paul Krüll in der
Wohnung des Wirthes Herrn Hil-
gers zu Wevelinghoven öffent-
lich auf Credit versteigern:

fertige Federbetten, Kissen und
Pfüße verschiedener Qualitäten.
Demnachst werden allerlei Ein-
waaren in Weinen, Drüll, Wollen-
und Halbwollenzug u. versteigert.
Wevelinghoven.
Troll & Wolff.

Bis auf Weiteres kostet das 12-
pfünd. Schwarzbrod 1 Mark 4 Pf.
Die vereinigten Bäcker in Neuf

Mobilar-Verkauf zu Elfggen.

Am Dienstag den 18. Jan. 1876, Morgens 10 Uhr,

läßt der Herr Philipp Schnitzler in seiner Wohnung zu
Elfggen, wegen Niederlegung seiner Landwirthschaft, sein Hof- und Wirth-
schafts-Inventar auf ausgedehnten Credit und gegen gute bekannte Bürg-
schaft öffentlich und meistbietend verkaufen, nämlich:

2 tüchtige kräftige Ackerpferde, auch für schweres Fuhrwerk geeig-
net, nebst dem sämmtlichen in bestem Zustande sich befindenden
Pferdegeschirre, 11 Stück Hornvieh, worunter frischmelkende und tra-
gende Kühe und fette Rinder, 3 fette Schweine, 1 fast neuer Karren
mit eiserner Achse, breiten Rädern, Braden und Leitern, 1 ditto
mit schmalen Rädern, 1 Schlagkarren, 1 Walze, 1 fast neuer eiser-
ner doppelspanniger Pflug mit Kremprister, Wechselgeschir und
allem Zubehör, 2 hölzerne Pflüge, mehrere ein- und zweispännige
Eggen, 1 Fruchtharfe, 1 Fruchtmähe, 1/2 Meßscheffel, 2 Karren-
tücher, 1 Wannenmühle, mehrere Fruchtsäcke, 1 Deckelstift, 1 Bad-
mulde, trockenes Gezeugholz, 1 großer eisener Milchschrank mit 200
steinernen Milchbaren, 1 Butterdrehfaß, eingemachte- und andere
Tonnen und Bübben in verschiedenen Größen, 1 neuer Reifstiel
mit Halbmondbügel, Decke und Kantarre, 1 fein dresirter 1 1/2 Jahr
alter Fühnerhund, 2 Hausuhren nebst Kästen, Gefindebette, Tische,
Stühle und Hausmobilen aller Art, so wie eine große Partie
Futter-Rüben.
Joh. Vogel.

Mobilarverkauf zu Ginstorf.

Am Montag den 24. Jan. 1876,
Morgens 10 Uhr,

lassen der Fuhmacker Hr. Andreas
Baum und seine Kinder in ihrer
Wohnung zu Ginstorf in der Nähe
der Kirche, wegen Niederlegung der
Haushaltung ihr ganzes Hausmobilar
öffentlich auf Credit versteigern.

Darunter befinden sich haupt-
sächlich: Stühle, Tische, Cana-
pees, 2 Decken mit Zubehör,
Küchenschrank, Milchschrank, Kup-
fer, Zinn, Porzellan, Drehfaß,
eingemachte Gemüse, 1 Haus-
uhr, 1 Cylinderuhr, 3 Bett-
stellen, 1 vollständiges Federbett,
Bettdecken, 4 Kissen, Wasser-
stangen, Kübel, Eimer und son-
stige Fuhmackergegenstände, 3
Ziegen, 1 Seidenwebstuhl mit
2 Handlaken und 1 Schmelzer,
2 Schiefkarren, 1 Badmulde u.
ferner Kleiderstücke als Röcke,
Hosen und Westen.
Wevelinghoven.
Troll & Wolff.

Häuser-Verkauf.

Ein Erbe mit 2 Wohnhäusern und
3 Morgen Heideantheil zu Neu-
kirchen bei Hülchrath werden unter
annehmbaren Bedingungen verkauft.
Wevelinghoven.
Troll & Wolff.

Holz-Verkauf.

Dinstag den 25. Jan. 1876,
Vormittags 10 Uhr beginnend,

werden durch den Herrn Notar Ma-
nketten von Weiburg, bei dem Wirt-
schen Herrn Hütten (früher Oden-
bach) zu Harff, gegen Bürgschaft
und ausgedehnte Zahlungsfrist zum
Verkauf öffentlich ausgestellt werden:

50 Rtn. Schlagholz im Thier-
garten und Teich,
10 Rtn. Eichen u. Almen das.,
2 " Eichen das.,
35 " Canada-Pappeln im
Teich,
3 Rtn. Erlen das.,
2 " Almen im Schloßpark
zu Harff,
1 Canada-Pappel das.

Das Stammholz hat einen Durch-
messer von 2-3 Fuß und steht wie
auch das Schlagholz auf guter Abfuhr.
Der gräf. Förster Witz von hier
ertheilt auf Verlangen nähere Aus-
kunft.

Schloß Harff, den 10. Jan. 1876.
Der gräf. von Witzbach'sche
Kantmeister:
Witz.

Fuzern-Heu zu haben bei
H. J. Effer
an der Brücke zu Grimlinghausen.

Bettfedern und Dannen

in frischer, schöner, staubfreier Waare
empfiehlt zu billigen Preisen
Ignaz Lindner,
Niederstraße D 36.

Bett- u. Pferde-Decken

werden billigt abgegeben.
J. Liefemanns,
Neuf, Canalstraße.

Rübenmaschinen

von 17 Hfr. an und höher auf
Garantie fertig bei
Jos. Derichs in Wevelinghoven.

Federabfall

für Trippenmacher jederzeit vor-
rätig.
S. Chaudiere.

Ein junger Mann vom Lande
sucht Stelle als **Verwalter**.
Wer sagt die Exp.

Ein **Schmiedegeselle** sucht
Ab. Bränner in Wevelinghoven.

Ein **Müller** (Meistergeselle) per
1. März gesucht von
Ferd. Kerffenboom,
Windmühle Raarf.

Ein **Bäckergehilfe** gesucht. Von
wem, sagt die Exp. d. Btg.

Ein **starker Junge** für Acker-
und Gartenarbeit auf Lichtmeß ge-
sucht. Näheres sagt d. Exp. d. Btg.

Ein **erfahrener Sattlergehilfe**
findet dauernde Arbeit bei
Carl Effer in Weiblich.

Geübte Gravatten-Arbeiter-
innen finden dauernde Be-
schäftigung bei
Kemper & Weber.

Eine **freundliche Wohnung**, 2
bis 3 Zimmer enthaltend, gleich zu
vermieten. Rheintor D 292.

Am 1. d. Mts.
ein **zaghund**
(Karrenhund) weiß
und braun gefleckt,
angelassen bei
Wwe. Joh. Hahn in Bous.

Am 9. d. Mts. ist mir
eine **schwarze Bastard-**
Dogge, auf den Namen
Bascha hörend, mit breitem Hals-
bande und kupfernen Ringe versehen,
entlaufen. Wiederbringer erhält eine
Belohnung bei Heinrich Brausen
in Wevelinghoven. Vor Anlauf wird
gewarnt.

Ein **Gymnast** wünscht Schü-
lern der unteren Klasse Nachhilfe zu
ertheilen. Näheres in der Exp.

Wahlkreis Neuf-Grevenbroich-Landkreis Grefeld.

Sonntag den 16. Januar 1876,
Nachmittags punkt 4 Uhr,

in der Tonhalle zu Neuf:

Große Versammlung d. Centrums-Partei zur Besprechung der Schulfrage.

Es wird begonnen sofort nach Ankunft der beiden gleich vor 4 Uhr
eintreffenden Eisenbahnzüge von Köln und Grefeld.
Vor Abgang der Abendzüge wird die Versammlung geschlossen.
Das Comité.

N. N.: Jos. Broig.

Wir warnen Jeden, auf unsern
Namen etwas zu borgen, widrigen-
falls wir nichts bezahlen, wenn wir
nicht persönlich kommen.
Neuf, den 15. Januar 1876.
Jos. Seitz,
Anton Gessel.

Unterricht im Linearszeichnen

an Handwerker des Sonntags so-
wohl wie in der Woche, kann ich noch
einige Schüler annehmen.
P. C. Bacharach,
Düsseldorf, Grabenstraße Nr. 26.

Wichtig f. Kranke aller Art.

Sprechstunden gibt der Unterzeich-
nete jeden Mittwoch von 8-12 Uhr
Morgens beim Wirth Herrn G.
Belzer vis-a-vis der Sebastianus-
Kirche in Neuf. Krankheiten, die
bisher allen Mitteln trogten, werden
von mir oft leicht und schnell ge-
heilt, besonders Gicht, Magen-,
Brust- und Hautkrankheiten. Praxis
seit 15 Jahren.
Mörs im Juni 1875.
Boeder.

Gesellschaft Eintracht zu Büttgen.

Sonntag den 16. und Montag den
17. d. Mts.

Theater-Vorstellung
im Saale des Herrn Jos. Kam-
per zu Büttgen-Wattmannstraße.
Es wird aufgeführt:

Die Kunst, eine böse Sieben zu zähmen.

Lustspiel in 5 Akten v. Shakespeare.
Entrée: 1. Platz 1 Mark, 2. Pl.
75 Rthpf., 3. Pl. 50 Rthpf.
Anfang: Abends punkt 7 Uhr.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.
Der Ertrag ist zu wohltätigen
Zwecken bestimmt. Der Saal ist
geheizt.
Es ladet freundlichst ein
der Vorstand.

Concert - Anzeige.

Am Sonntag den 16. und Montag
den 17. cr. veranstaltet der Gesang-
verein „**Frohstimm**“ zu Eving-
hoven ein

CONCERT

mit theatralisch. Aufführungen
und ladet dazu ergebenst ein
der Vorstand.
Cassa-Eröffnung 5 Uhr. Anfang
6 Uhr.
Preise: 1. Platz 7 1/2 Sgr., 2. Pl.
5 Sgr., 3. Pl. 3 Sgr.

St. Sebastian-Bruderschaft Pfarre Weiburg

hält am Sonntag den 16. Januar,
Nachmittags 4 Uhr, **Generalver-**
sammlung bei Geschwister Holz-
apfel zu Weiburg behufs Neu-
wahl des Vorstandes.
Hierzu ladet ein
der Vorstand.

Pius-Verein.

Wegen der Sonntag den 16. d. M.
in der Tonhalle stattfindenden Ver-
sammlung der Centrums-Partei
fällt die Vereins-Versammlung aus.

Gesellschaft Eintracht.

Morgen Abend 6 Uhr im Saale
der Wittwe Gervers Glockhammer
Abrechnung und Beitragszah-
lung. Danach **komische Vor-**
träge. Punkt 9 Uhr **Theater.**
Zur Ausführung kommt:

Der Wenden-Kirchhof.

Schauspiel in zwei Akten.
NB. Die Mitglieder mit ihren
Damen haben Zutritt. Die Liste
zum Einzeichnen liegt offen.

Theater in Hülchrath

Am Sonntag den 16. Jan. wer-
den im geheizten Saale des Gast-
wirths Kauerh hier selbst zwei neue
Stücke aufgeführt und zwar:

I. Von Kindern das **Stück:**
Kinderfest in Gent
oder

Was sollen wir wollen?
in 2 Akten von M. Beder.

II. Von Erwachsenen:
Die Räuber,
Schwank in einem Akte v. Chr. Mey.

Anfang 6 Uhr. 1. Sitzplatz 7 1/2
Sgr., 2. Sitzplatz 5 Sgr., Stehplatz
3 Sgr. Kinder die Hälfte.

Der Reinertrag ist für den Aus-
bau der hiesigen Orgel bestimmt.

Landwehr Verein zu Ocken.

Sonntag den 16. Januar, Abends
6 Uhr, **General-Versammlung**
im Vereinslocale.

Tages-Ordnung:
1. Schlusszahlung pro 1875.
2. Rechnungs-Ablage.
3. Neuwahl des Vorstandes.
Zu recht pünktlichem Erscheinen
ladet ein

der Vorstand.

Großen Borrath

in polirten und tannenen Möbel,
sowie **Bettstellen** mit Matragen,
Consulen, Sophas u. empfiehlt
zu äußerst billigen Preisen
Neuf, Th. Böhmmer,
Grefelderstraße 20 D.

Prima Tafel-Honig,

bestes **Tafel- u. Wöhrtraut**
empfiehlt billigst
Wilh. Aufmann,
Oberstr. B 61.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Rheinische Eisenbahn.

Von Neuf nach Düren:
Neuf (Abf.) 6.24, 8.34, 10.55, 2.30
7.10.

Capellen-Wevelinghoven: 6.39, 8.50*
11.10, 2.46, 7.25.

Von Grevenbroich nach Düren: 6.49
9., 11.20, 2.56, 7.31.

Von Harff nach Düren: 6.59, 9.12
11.32, 3.8, 7.46.

Hierzu eine Beilage.

Schwefel oder als Mitglieder der Vincenz-Vereine! Sieht Du, so führt die katholische Kirche den Culturkampf!

A. Ich begreife nicht, wie man trotzdem fortfahren kann, die Kirche zu schmähren, sie sogar eine Feindin des Menschengeschlechtes zu nennen.

G. Ich begreife das sehr wohl; sie theilt darin das Loos ihres göttlichen Stifter, der auch nur Gutes der Welt erwiesen und doch verfolgt wurde. Die Macht der Finsterniß wird eben nicht ablassen, den hellsten Thatsachen in's Angesicht zu liegen, um die Kirche zu verläumdern. Das will ich Dir noch kurz zeigen an dem, was die Kirche für Bildung, Aufklärung, Wissenschaft und Kunst gethan hat. Man verschreit sie, sie sei der Aufklärung, der Wissenschaft gefährlich. Und doch ist es Thatsache, daß die Kirche zuerst die Schulen gegründet und daß sie lange Zeit hindurch ganz allein die Schule gehabt hat, ehe der Staat nur daran denken konnte, sich derselben anzunehmen; und doch ist es eben- soviel Thatsache, daß im Mittelalter es fast ganz allein die Wissenschaft war, welche sich mit Wissenschaft beschäftigte. Unsere modernen Gelehrten würden sehr im Dunkeln tappen, wenn die „faulen“ Mönche im Mittelalter nicht fleißig die alten Handschriften gesammelt und abgeschrieben hätten. Und was die Kunst anbelangt —

A. Besser, ich erlasse Dir den weiteren Nachweis. Es ist mir immer unbegreiflich vorgekommen, daß man solche Anklagen gegen die Kirche erheben kann. Man braucht ja nur unsere herrlichen Dome und Münsterkirchen anzusehen, — die sind ja meistens von Kirchenfürsten und Klöstern erbaut — so muß man sich sagen, daß die Zeit, die solche Meisterwerke hervorbringen konnte, eine große war. Und noch jetzt ist ja Rom in der ganzen Welt berühmt wegen der zahlreichen Kunstschätze, welche die Päpste dort ange- sammelt haben.

G. Ja, freilich. Es thut mir leid, daß die Zeit so schnell vergangen ist, ich möchte Dir noch zeigen, was die Kirche für die Sittlichkeit that. Aber ich kann wohl mit St. Johannes sagen: Wollte man Alles erzählen, was die Kirche zum Wohle der Menschheit gethan hat und immerfort thut, so könnte die Welt die Bücher nicht fassen. Ich weise Dich darum nur kurz darauf hin, daß die Kirche noch immer- fort ihre Missionäre sendet zu den wilden heidnischen Völkern; sie macht diese zu wirklichen Menschen, zu ordentlichen ge- fitteten, friedlichen Christen. Die Culturkämpfer aber, wie haben sie es mit den unglücklichen Indianern in Amerika gemacht? Sie haben denselben die Schnapsflasche in die Hand gegeben, haben sie verborben, betrogen und ausge- plündert, und schließlich, wenn sie dieselben zur Verzweiflung getrieben, sie mit ihren Feuegewehren zusammengeschossen. Das ist moderne Cultur! Wo die Kirche ihren Fuß hinsetzt, da sproßt Leben hervor, wilde Einöden werden in blühende Länder verwandelt, Handel und Wohlstand blühen, Kunst und Wissenschaft, wahre Aufklärung und wahres Menschen- wohl werden gehoben, während der niedere Culturkampf — nun, ich will schweigen.

A. Recht so Besser; es ist auch nicht notwendig, noch ein Wort mehr darüber zu verlieren.

Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im katholischen Deutschland.

Das Bedürfnis, der ungläubigen und kirchenfeindlichen Wissenschaft, welche unter der Gunst der jüngsten Zeitereig- nisse mächtig vielleicht als je zuvor das Haupt erhebt, durch Vereinigung und Organisation der katholischen Ge-lehrten in wirksamer Weise entgegenzutreten, ist so allgemein und häufig (zuletzt noch auf der Katholiken-Versammlung in Freiburg im Sept. d. J.) anerkannt worden, daß es einer besonderen Begründung nicht weiter bedarf. Wohl aber bietet die bevorstehende Feier von Joseph v. Görres' hundert- jährigem Geburtstage (25. Januar 1876), zu welcher die Katholiken der Rheinprovinz und mit ihnen alle Freunde von Wahrheit, Freiheit und Recht sich anschließen, die treff- lichste Gelegenheit, in der bezeichneten Richtung zur That zu schreiten.

Eine Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft im katholischen Deutschland erscheint als das schönste Denkmal, welches dem großen Manne gesetzt werden könnte, und ihre

Stiftung zugleich als die würdigste Feier seines Gedächtnis- tages.

In einer am 9. October d. J. zu Koblenz abgehaltenen Versammlung hervorragender Katholiken der Rheinprovinz wurde dieser Gedanke zur Sprache gebracht und einer ein- gehenden Beratung unterzogen. Es wurden als die Haupt- aufgaben einer solchen Gesellschaft bezeichnet:

„Veranstaltung jährlicher General-Versammlungen katho- lischer Gelehrten und Freunde der Wissenschaft.“

„Anregung zur Bearbeitung wichtiger wissenschaftlicher Fragen, namentlich solcher, deren Behandlung in kirchlich- apologetischem Interesse wünschenswert erscheint, durch Aus- schreibung von Preisfragen.“

„Veranstaltung und Unterstützung größerer, die Kräfte Einzelner übersteigender wissenschaftlicher Unternehmungen, Editionen, Publicationen, Sammelwerke u. dgl.“ Nicht minder wurde in's Auge gefaßt die Abfassung und Verbrei- tung von Volkschriften behufs Klarstellung der katholischen Principien und Bekämpfung der dieselben verdunkelnden Vorurtheile.

Das im Anschlusse an jene Versammlung zur Bewirk- lichung des Planes zusammengetretene unterzeichnete Comité hat es naturgemäß als seine erste Aufgabe betrachtet, die ka- tholische Wissenschaft mit den Grundzügen des Projectes bekannt zu machen, dieselben aufzufordern, der Görres-Gesellschaft beizutreten und sie zum Görres-Feste nach Koblenz einzuladen, damit, wenn irgend möglich, bei dieser Gelegenheit die Constituierung der Gesellschaft erfolgen könne.

Auf ein in solcher Absicht verfaßtes vertrauliches Cir- cular sind uns aus den beteiligten Kreisen Zustimmung- erklärungen zugegangen. Selbstverständlich war es nicht leicht zu geben, welche dem allgemeinen Charakter des Unter- nehmens entsprachen hätte. Indem wir daher die Nachsicht aller Derer erbitten, welche bisher durch ein bedauerliches Versehen übergangen wurden, wiederholen wir das Gleiche vor der Öffentlichkeit. Wir wenden uns an alle katholischen Gelehrten und Schriftsteller, so wie ganz allgemein an alle Gesinnungsgenossen in Deutschland, denen die Sache der Wissenschaft am Herzen liegt, mit der Aufforderung, an der Gründung der Görres-Gesellschaft Theil zu nehmen, an der in's Leben gerufenen als Mitglieder beizutreten.

Koblenz, im December 1875.

Das vorbereitende Comité:
Dr. Binder. Dr. Gaffner. Dr. Feinrich. Dr. Hergenröther.
Dr. Jhr. v. Herling. Dr. Janssen. Kaufmann.

Vermischtes.

Der Dampfer „City of Brooklyn“ ist am 21. Decbr. mit der Post des gestrandeten Dampfers „Deutschland“ in New-York eingetroffen. Die aus ca. 20,000 Briefen und 12 Säcken Zeitungen bestehende Post befand sich, wie die „New-York. Herald“ meldet, in sehr defecem Zustande, da die eng- lischen Behörden dem Ersuchen des deutschen Postamtes, die Briefe vor der Weiterbeförderung zu trocknen, nicht nachge- kommen waren, sondern die durchnässten Pakete einfach in Briefen befanden sich viele Weihnachtsgeschenke, wie Gelb- bankwechseln, Schmuckstücken, Photographien, Handschuhe zc. Mehrere Pakete kamen offen an, doch war keiner der darin enthaltenen Gegenstände herausgefallen. Unter den Briefen, welche alle mehr oder minder beschädigt waren, befanden sich nur wenige, deren Adresse ganz unleserlich geworden war. Die Zeitungen waren gänzlich durchweicht, konnten aber, mit Ausnahme eines Sackes, dessen Inhalt ein vollständiger Pa- pierkorb geworden, an ihren Bestimmungsort befördert wer- den. Von den Paketen konnten drei und von den Briefen etwa 100 wegen vermischter Adresse nicht expedirt werden.

Memmingen, 11. Jan. Hier steht ein Monstreproceß wegen betrügerischen Bankrotts bevor. Der ehemalige Ma- gistratsrath und Kirchenverwaltungsmitglied, Kommissions- rath dahier, ist nämlich an Weihnachten flüchtig geworden, mit Zurücklassung seiner Frau, seines Sohnes und — 80 bis 100,000 fl. Wechselschulden. Durch ihn sind Hunderte um das Wenige, was sie besaßen, gebracht worden, da ge- rade die Rinderbemtellen ihm ihr Geld zugetragen haben.

Uns Bayern, 11. Jan. Der Bierverbrauch in Baiern entziffert laut der Fr. B. durchschnittlich jährlich auf 284 Liter per Kopf; mehr getrunken wird in Nürnberg, wo 401 Liter, in München, wo 570 Liter und in Ingolstadt, wo sogar 1000 Liter jährlich auf den Kopf treffen.

Gemeinnütziges.

Das Räuchern des Fleisches. Um Fleisch, Schin- ken, Würsten, Bungen u. s. w. die längste Dauer zu geben, werden dieselben geräuchert. Dem Räuchern muß das Ein- falzen voraus gehen. Man räuchert aber das Fleisch nicht nur, um es gegen Fäulniß zu schützen, sondern auch, um ihm einen angenehmen Geschmack zu ertheilen. Fleisch, das durch's Räuchern vollkommen ausgetrocknet ist, widersteht zwar der Fäulniß am besten, ist aber nicht zu genießen, son- dern ähnelt jenen Thierhäuten, welche asiatische Völkerhorden durch Räuchern in Leder verwandeln. Setzt man das zu rä- uchernde Fleisch unmittelbar dem Rauch aus, so wird große Vorsicht erfordert, wenn es gehörig weich, zart und schmack- haft werden soll. Im Allgemeinen ist zu bemerken, daß der Rauch nicht heiß, sondern möglichst abgibt zu dem Fleische ge- lange, daß man niemals mit Tofz und Kohlen, sondern stets mit Holz, am besten mit Wachholderreißig u. grünem Tannenreis räuchern muß, weil davon das Fleisch einen angenehmen Ge- schmack erhält. Das Fleisch darf auch nicht zu lange im Rauch hängen, weil es sonst zäh und unverdaulich wird; dasselbe ist dann genug geräuchert, wenn es eine hellbraune Farbe erlangt hat. — Sehr zu empfehlen ist es, die zu räuchernden Fleischwaren nicht unmittelbar dem Rauch auszusetzen, sondern sie durch leichte Hülsen gegen unmittel- bare Einwirkung des Rauches zu schützen, damit sie nicht nur das gehörige Maß von Feuchtigkeit behalten, sondern auch keinen widerlichen Beigeschmack erhalten. Dieses wird um so eher erreicht, wenn die Hülsen von der Art sind, daß sie die ätherischen Brandöle des Rauches einfangen, ohne solche in das Fleisch eindringen zu lassen. Den besten Dienst leistet die Kleie, weil sie den Rauch aufsaugt und die Wärme nicht leitet. Man bestreut die aus der Solzlade gekommenen Fleischwaren damit. Was insbesondere das Räuchern der verschiedenen Fleischarten betrifft, so muß das Rindfleisch vorher gut abgetrocknet, an den Stellen, wo es durchgehauen ist, verklebt, dann in einfache grobe Leinwand genäht werden. Der Rauch darf nur gelinde sein. Oder, das Fleisch wird dem frisch geschlachteten Thiere entnommen und sogleich in einem Gemenge von 1 Theil gepulvertem Salpeter und 32 Theilen Kochsalz gehörig eingegeben, dann überall mit so viel Kleie bestreut, als hängen bleiben will, und dann un- mittelbar oder, in einen Bogen abgenutzten Druckpapiers ge- wickelt, in den Rauch gehängt. Das so geräucherte Fleisch bekommt ein dem stark geräucherten Lachs ähnliches Ansehen, schmeckt sehr angenehm und hält sich Jahre lang. Bungen hängen man nur 8 Tage in den Rauch; sehr schmackhaft wer- den sie, wenn sie, in Rinderdärme gesteckt, in den Rauch gesteckt werden. Man salze die Bungen in halb Salpeter und halb Kochsalz; dann stoße man in einem Mörtel fol- gende gedörrte Kräuter recht fein, als: Rosmarin, Majoran, Basilikum und Thymian, reibe die Bungen recht stark damit ein und läßt sie im Salze 10 Tage lang liegen. Nach Ver- lauf dieser Zeit stecke man die Bungen sammt den Kräutern in weite Rinderdärme, binde sie zu und lasse sie gut räuchern. Schinken wälze man vor dem Aufhängen in den Rauch, so- bald sie aus der Lade (Weize) genommen sind, gut in Wei- zenkleie herum. Sobald Speck und Schinken gelblich gerä- uchart sind, werden sie aus dem Rauch genommen und in einer kühlen, luftigen und trockenen Kammer aufgehängt. Eben so werden die geräucherten Würste in der ersten Zeit aufbewahrt. Spannfertel werden in Papier gewickelt, in den Rauch gehängt. Vom Kalbe kann man, Brüste und Keulen, nachdem dieselben 14 Tage gepöbelt wurden, räuchern; der Rauch darf aber nur gelinde sein. Die Gänse, sowie die Gänse- und Entenbrüste wälze man nachdem sie 3—4 Wochen eingepöbelt waren, in Korn- und Weizenkleie herum, binde sie an hölzerne Spieße und hängt sie in einen gelinden Rauch. Nach 7 Tagen werden sie abgenommen und noch 3 Tage an einen luftigen Ort gehängt, dann reibt man die Kleie ab und bewahrt die geräucherte Waare an einem kü- hen und trockenen Orte auf. (Bür. B.)

Fest-Programm

für die
Görres-Feier zu Coblenz
am 24. und 25. Januar 1876.

24. Januar, Nachmittags 3 Uhr in dem untern Saale des Görreshauses: Versammlung katholischer Gelehrten und Freunde der Wissenschaft zur Constituierung der Görres-Gesellschaft.
Abends 7 Uhr im großen Saale des Görreshauses Begrüßung der Festgenossen.

25. Januar, Morgens 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Kastor: Feierliches Hochamt.

Mittags 12 Uhr im großen Saale des Görreshauses: Gedächtnisrede auf Joseph v. Görres, gehalten von Herrn Dom- decan Dr. Heinrich aus Mainz.

Nachmittags 5 Uhr im großen Saale des Görres- hauses: Festessen.

NB. Auswärtige Gäste, welche an dem Festessen Theil zu nehmen beabsichtigen oder ein Quartier besorgen wünschen, werden gebeten, sich vor dem 20. Januar bei Herrn Adv.-Anw. Müller in Coblenz zu melden.

Das Central-Comité.

**Bestellungen auf das
Kölner Sonntagsblatt für Stadt u. Land**
(unter Mitwirkung mehrerer Geistlichen herausgegeben und verlegt von
G. M. Ludwigs, Kaplan in Köln) nimmt jede Postanstalt zum Preise von 10 Sgr. pro Quartal entgegen.

Verantwortlicher Redakteur: J. B. C. Conert in Neß. Druck der Gesellschaft für Buchdruckerei in Neß.

Die Weinhandlung

von Ric. Franken in Neß

empfiehlt aus dem Hause per Flasche (exklusive Glas):

Moselwein	Sgr. 6	Brauneberger	Sgr. 9
Beltinger	7	Thiergärtner	12
und bis zu den feinsten		Sorten Moselweine.	
Rheinwein	Sgr. 7	Hochheimer	Sgr. 17 1/2
Niersteiner	10	Rüdesheimer	20
Oppenheimer	15	Rauenthaler	20
und bis zu den feinsten		Sorten Rheinweine.	
Ahrbleichert	Sgr. 7 1/2	Bordeaux-Medoc	Sgr. 12
Walportheim	12	St. Julien	17
Alle Sorten in Partien und Gebinden billiger.			

Von der Firma W. G. von Hagen Nachfolger in Düsseldorf wurde mir heute der Verkauf sämtlicher

Weine, Liqueure und Branntweine

übertragen, und halte mich bei Bedarf, pünktliche Bedienung und billige Preise zusichernd, bestens empfohlen.

Neß, den 1. Dez. 1875.

Achtungsvoll

P. Röcher.

Heinsberger Zeitung.

Auflage 1650.

(Ja nicht zu verwechseln mit dem „Heinsberger Kreisblatt“.)
Insertionspreis 15 Rpfg. die Zeile, bei Wiederholungen 10 Rpfg.

Der Verleger: Heinrich Berens.

Magen-Katarrh

wird nach einer bewährten

Methode u. zwar gründ-

lich beseitigt. Besteht von

glücklich Geheilten selbst

nach 10- und 20-jährigem

jeder anderen Art

widerstandenen Leiden in

großer Zahl. —

Wer von dieser hart-

nächtigsten Krankheit gequält

wird u. befreit sein möchte,

der überwinde jegliches

Mißtrauen u. wende sich an

J. J. F. Popp

in Heide (Holstein).

damit verbunden. Nebenkrankheit.

Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Dr. med. Dr. med. Dr. med.

Dr. med. Dr. med. Dr. med.